

weitherzige Erschließung der Staatsarchive für die Zwecke der wissenschaftlichen Forschung und die nach dem Muster der Ecole des chartes geplante Errichtung einer Archivschule.

Herr van't Hoff legte eine Mitteilung der Professoren F. Richarz und Dr. Rudolf Schend in Marburg über weitere Versuche mit den durch Ozon und durch Radium hervorgerufenen Lichterscheinungen vor. Die Mitteilung bildet eine Ergänzung der früheren über dasselbe Thema, worin die Analogie des Verhaltens von Ozon und Radium betont wurde. Es stellt sich nunmehr heraus, daß das Leuchten der Sidotschen Blende unter Einfluß von Ozon von einer Oxydation herrührt, während es sich unter Einfluß von Radium auch in Abwesenheit von Sauerstoff zeigt und also anderer Natur ist.

Die Akademie hat dem Professor Dr. Albert Leizmann in Jena und dem Dr. Carl Schüddekopf in Weimar zur Vollen- dung ihrer Ausgabe der Briefe von Georg Christoph Lichtenberg 500 M bewilligt.

Beschlagnahme. — Durch Beschluß des Amtsgerichts Berlin I ist die erste Beilage der Nr. 10 des Jahrgangs X der in Berlin erscheinenden Zeitung „Die Welt am Montag“ wegen der Erzählung „The Ripper“ auf Grund des § 184 Ziffer 1 des Strafgesetzbuchs beschlaggenommen worden.

Neue Bücher, Kataloge etc. für Buchhändler.

Mitteilungen der Musikalienhandlung Breitkopf & Härtel in Leipzig, Brüssel, London, New York. Nr. 77, März 1904. 8°. S. 3001—3048 mit Porträt.

Diese zwanglosen Mitteilungen sollen der musikalischen Welt von vorbereiteten und durchgeführten Verlagsunternehmungen des Verlagshauses Kenntnis geben.

Catalogue mensuel de livres d'occasion anciens et modernes de la Librairie ancienne Dorbon Père, Lucien Dorbon fils, successeur, à Paris, 6, rue de Seine. No. 247, 15. März 1904. 8°. 67 S. 1000 Nrn.

Die Anstalt für musikalisches Aufführungsrecht. Zur Aufklärung und Abwehr. Denkschrift der Genossenschaft deutscher Tonsetzer. 8°. 50 S. Berlin 1904, Carl Heymanns Verlag.

Die von der Genossenschaft deutscher Tonsetzer in Berlin ins Leben gerufene „Anstalt für musikalisches Aufführungsrecht“ hat durch ihr Vorgehen zum Schutze einer Anzahl von Komponisten gegen nicht genehmigte Aufführungen ihrer Werke Erfolge in der Musikwelt erringt und viel Widerspruch erfahren. Die namhaftesten Konzert-Direktionen und Gesangsvereins-Leiter, dirigierende Tonkünstler von Ruf und — mit wenigen Ausnahmen — fast alle deutschen Musikverleger — also sehr berufene Stimmen — haben sich zur Abwehr der Bestrebungen dieser Anstalt vereinigt und sind mit Entschlossenheit gegen sie aufgetreten. Ihrerseits hat nun die so lebhaft angegriffene Anstalt die vorstehend verzeichnete Denkschrift veröffentlicht, die zur Aufklärung und Abweh- dienen soll. Dieser Hinweis mag genügen, manchen Leser, der sich über die Streitfrage genauer unterrichten will, zur Durchsicht der Schrift anzuregen.

Kersten, Paul, Moderne Entwürfe künstlerischer Bucheinbände. Verlag Wilhelm Knapp in Halle a/S., 1904. Lieferung I. Acht Blatt Entwürfe von Buchdeckeln, aufgezo- gen auf hellem Karton in Format 24/31 cm. Preis M 1.—.

Dieses Vorlagenwerk für Buchbinder und Verleger soll in 6 Lieferungen zum Preise von je 1 M vollständig sein. Es wird nicht bloß Zeichnungen enthalten, sondern eine Sammlung eleganter, fein ausgestatteter Buchdeckel und -Rücken, die durch Blätter aus bestem Buntpapier in ver- schiedenen Farben und Formaten sehr naturgetreu dargestellt werden. Jede der sechs Lieferungen soll acht Blatt Vorlagen bringen. Die Entwürfe der ersten Lieferungen zeugen von gutem Geschmack. Die durch Goldlinien oder farbigem Auf- druck wiedergegebenen Ornamente sind durchaus nach neuen Ideen entworfen und entsprechen der jetzigen Geschmacks- richtung. Auch Verlagsbuchhändler und Bücherfreunde dürften aus dieser Musterversammlung geschmackvoller moderner Ein- bände willkommene Anregungen für künstlerische Ausge- staltung von Bucheinbänden schöpfen können.

Erdbeschreibung, Völkerkunde, Naturwissenschaft. Katalog Nr. 8 des Schmidt'schen Antiquariats in Dresden-A., Waisen- hausstr. 28, I. 8°. 32 S. 797 Nrn.

Ausstellungspreis. — Der Verlagsbuchhandlung Erwin Nägele in Stuttgart ist auf der internationalen Gewerblichen

und Schul-Ausstellung „Die Kinderwelt“ in St. Petersburg 1903/04 in der Gruppe „Pädagogik“, hauptsächlich für die Schmeißchen naturgeschichtlichen Unterrichtsbücher, die goldne Medaille und in der Gruppe „Kunst“ für die Schmeißchen Wandtafeln für den zoologischen und botanischen Unterricht eben- falls die goldne Medaille zuerkannt worden.

Bibliotheks-Versteigerung. — Die große Geschichts- Bibliothek des Ende 1903 verstorbenen Reichsarchivars und angesehenen Historikers C. F. Bricka in Kopenhagen soll am 21. März d. J. und den folgenden Tagen öffentlich versteigert werden. Der durch das dortige Antiquariat von H. J. Lynge & Sohn erhaltliche Katalog in systematischer Ordnung (von Herrn Bibliotheksassistent cand. mag. B. Madsen bearbeitet) zählt auf gegen 400 Seiten über 8000 Nummern. Der größte Teil umfaßt Werke zur dänischen Geschichte, besonders Personal- geschichte, die Bricka als Herausgeber von „Dansk Biografisk Leksikon“ (bis heute 17 Bde.) zu seinem Spezialstudium gemacht hatte. Indes ist auch die nichtdänische Geschichts-Literatur gut vertreten, von deutschen Werken besonders solche zur Geschichte Karls V., Wallensteins, des Dreißigjährigen Krieges und Napoleons.

Stuttgarter Buchhandlungsgehilfen-Verein. — Die Mitglieder des Stuttgarter Buchhandlungsgehilfen-Vereins werden sich am Donnerstag den 17. d. M., abends 1/9 Uhr, im Speisesaal des Hotels „Victoria“ (Eingang Friedrichstraße, parterre rechts) versammeln, um einen Vortrag des Vereinsmitglieds Herrn Richard Gläser über das Leben und Wirken Eduard Mörikes anzuhören. An den Vortrag werden sich Gesang und Dekla- mation Mörikescher Lieder, vorgetragen von den Mitgliedern Herren R. Nehnelt und O. Pabst und der „Sängerrunde Schimmel- klub“, anschließen. Die Einführung von Gästen ist erwünscht.

Personalnachrichten.

Von der Universität München. — Als Nachfolger des † Beheimen Rats Professor Dr. Zittel ist der bisherige außer- ordentliche Professor Dr. Rothpletz zum ordentlichen Professor der Geologie und Paläontologie an der Universität München und zum Konservator der geologischen und paläontologischen Staatssammlungen ernannt worden.

(Sprechsaal.)

Bermittler-Rabatt bei Antiquariat.

II. (Vgl. Nr. 56 d. Bl.)

Auf diese Frage empfangen wir folgende Antwort. (Red.):

Die Firma G. Barnewitzsche Hofbuchhandlung in Neustrelitz hat keine Veranlassung, sich gegen „Willkürlichkeiten“ schützen zu müssen, sondern sie muß die Dinge nehmen, wie sie einmal liegen. Es ist keineswegs üblich, daß Antiquare durchweg 15 Pro- zent an vermittelnde Sortimentshandlungen gewähren; vielmehr pflegen die meisten und größern Antiquariate, namentlich wenn sie ihre Kataloge durchweg selbst verbreiten — wie es auch in vorliegendem Falle zu sein scheint —, Bestellungen, die ihnen von Sortimentsfirmen zugehen, nur mit 10 Prozent Rabatt aus- zuführen.

Es ist auch ein Unterschied zu machen, ob eine Sortiments- firma Kataloge eines Antiquars versandt hat, oder ob sie nur gelegentlich einen Auftrag ausführt, der ihr ohne ihr Zutun ins Haus geflogen ist.

Die hohen Preise, die heute allenthalben für Bibliotheken im Antiquariat gezahlt werden müssen, dazu die Herstellungs- und oft recht hohen Versandkosten der Kataloge legen dem Antiquar oft genug die Notwendigkeit nahe, äußerst genau zu rechnen. E.

Zur Beachtung.

Aus verschiedenen, infolge des Sprechsaal-Artikels „Preis- ermäßigung wissenschaftlicher Werke um 25 Prozent“ im Börsen- blatt Nr. 58 vom 11. d. M. bei mir eingegangenen Anfragen ersehe ich von neuem, daß im Buchhandel noch immer vielfach die irrtümliche Meinung vorhanden ist, daß die Firma R. F. Koehlers Antiquarium eine Unterabteilung meines Geschäfts sei. Demgegenüber halte ich es für nötig, darauf hin- zuweisen, daß die beiden Firmen seit dem 1. Januar 1873 völlig voneinander getrennt sind und verschiedenen Besitzern an- gehören.

Leipzig, 14. März 1904.

R. F. Koehler.